**Maler und Modell**

**Harald Metzkes - Gero Troike**

**Ausstellung: 4.10. – 29.11.2020**

Harald Metzkes (geb. 1929) gilt als Hauptvertreter der „Berliner Schule“, die ihren Ursprung Ende der fünfziger Jahre beim gemeinsamen Aktzeichnen junger Künstler in Ost-Berlin fand. Dieser Freundeskreis fühlte sich gegenüber der hohen Malkultur im figurativen Bereich der Klassischen Moderne verpflichtet, die Metzkes souverän weiterentwickelt hat. Gero Troike (geb. 1945) bewunderte schon damals den sechzehn Jahre älteren Meister, um den sich viele Künstler scharten.

Metzkes und Troike kamen sich 1970 bei ihrer Arbeit für die Volksbühne in Berlin persönlich näher: Metzkes schuf Bühnenbild, Kostüme und Plakat für Molières Komödie „Der Arzt wider Willen“, und Troike war als Kascheur in der Werkstatt tätig. Während für Metzkes dieser Bühnenauftrag - zugunsten der freien bildenden Künste - eine Episode blieb, qualifizierte sich Troike in der Folgezeit zu einem international bekannten Bühnenbildner; seit 1988 beschäftigt er sich auch wieder mit der Malerei.

Beide Künstler vermitteln uns mit ihren jeweiligen Bildern eigenständige Positionen, die parallel entstanden sind. Dabei verfolgen sie einen qualitativ hohen Anspruch an das malerische Handwerk als Grundvoraussetzung für ihr Schaffen, in dem es zwar Überraschungen, aber keine Beliebigkeiten gibt.

Für beide Künstler spielt zudem die gestalterische Beschäftigung mit der menschlichen Figur und speziell mit dem Akt eine zentrale Rolle. Im Vergleich ihrer Aktmalerei werden Parallelen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Künstlerpositionen deutlich, weshalb dieses Genre pars pro toto den Schwerpunkt unserer Ausstellung bildet. Darüber hinaus sind von Gero Troike selbstgebaute Modelle sowie Stillleben und Landschaften zu sehen, in denen sein Verständnis vom Modellhaften weiter nachgespürt werden kann.

*Dr. Dorit Litt*

*Kuratorin der Ausstellung*